

**JAHRGANGSSTUFE 10 – UV 1 “Who are you?”**

<b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b>	<b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>	<b>weitere Vereinbarungen</b>
<p><b>FKK:</b>  <b>Schwerpunkt: Schreiben:</b> Ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen. Kreativ-gestaltend auch mehrfach-kodierte Texte verfassen. Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten. Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen und</p>	<p>Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Photo and image,</li> <li>• Identity in poetry,</li> <li>• Imagery in literature,</li> <li>• Gender and history,</li> <li>• Cultural and genetic identity,</li> <li>• Technology and privacy,</li> <li>• Background file: Tech identity.</li> </ul> <p>Lernaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Write an opinion piece for a class magazine</li> </ul> <p>Text</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Poems, songs</li> <li>• Gender and equality (opinion piece),</li> </ul> <p>The Seven Daughters of Eve by Brian Sykes (non-fiction).</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Schreiben:</b> Argumentierend: Writing an opinion piece (S. 19-21)            Kreativ-gestaltend: Diary entry (S. 12), Verwendung von sprachlichen Bildern (S. 15/6), writing a profile (S. 16)            Texte überarbeiten (S. 17, S. 21/7)            Arbeitsprozesse planen und festhalten (S. 19-21)</p> <p><b>Hör-Hörsehverstehen:</b> Werbefilme wie z.B. „The DNA journey“ (S. 27) verstehen und Intentionen kritisch reflektieren</p>	<p><b>Umfang:</b> 30 U-Std.</p> <p><b>Berufsorientierung:</b> Im Anschluss an Unit 1 werden die mündlichen Prüfungen vorbereitet und durchgeführt (monologischer Teil: Vorstellungsgespräch, dialogischer Teil: Talking about plans for the future and expectations in the world of work)</p> <p><b>Problemorientierung:</b> Who am I? Can science help me find out and can I change who I am? Questions of DNA and genetic engineering</p>

wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren.

**Leseverstehen:** Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen. Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen.

**Sprechen:** An informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen. Gespräche eröffnen, fortführen, und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten  
Auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen.

**Sprachmittlung:** Auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen

**Verfügen über sprachliche Mittel:**

- **Wortschatz:** einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden.
- **Grammatik:** komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen; Formen der Emphase sowie Gefühle und Meinungen äußern.
- **Aussprache und Intonation:** In Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren.

Weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen.

**Leseverstehen:** Lyrische Texte (Gedichte und Songs, S. 12-14), Sach- und Gebrauchstexte (S. 18, 22, 23)

**Sprechen:** Über Identität, Veränderungen im Leben und Emotionen Jugendlicher (S. 12-14) sowie Genetic Engineering, DNA & identity (S. 22-23)

**Sprachmittlung:** Wissenschaft und Kriminalitätsbekämpfung – einen deutschen Hörtext ins Englische übertragen (S. 24/2)

**Verfügen über sprachliche Mittel:**

- **Wortschatz:** thematischer Wortschatz: *identity, gender and history, inequality, cultural and genetic identity, technology*; Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden.
- **Grammatik:** *modal auxiliaries, the personal passive, adverbial clauses*
- **Aussprache und Intonation:** *Connected Speech* erkennen, verstehen und anwenden (S. 29).

<p><b>TMK:</b>  unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen;  grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen.</p>	<p><b>TMK:</b>  eine Review zum Romanauszug oder zur Short Story schreiben (<i>writing a book review</i>); analytische Texte verfassen (<i>analysing narrative technique</i>)</p> <p><b>Ausgangstexte:</b> Fiktionaler Text (Gedicht, Songtext, Audio- und Videoclip), Sach- und Gebrauchstext: Meinungstext  <b>Zieltexte:</b> analytische Texte verfassen; einen Meinungstext nach bestimmtem Vorgehen verfassen (opinion piece)</p>	
<p><b>IKK:</b>  <b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> auf erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten zurückgreifen.</p> <p><b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</b>  sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen (S.10–11, 13, 14, 26), eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 10–11, 12, 13, 14, 18, 22, 23, 28).</p> <p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b>  (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen, sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 10–11, 13, 14, 26), in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b>  Bezugskultur UK und USA</p> <p><b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit/</b></p> <p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b>  persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften,</p> <p>Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren</p>	

sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden, sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch distanzierend diskutieren (S. 26).

anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch,

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte,

Berufsorientierung: Schülerjobs, Praktika, Berufsprofile im digitalen Zeitalter, Bewerbungsverfahren.

**JAHRGANGSSTUFE 10 – UV 2 “What makes a community?”**

<b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b>	<b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>	<b>weitere Vereinbarungen</b>
<p><b>FKK:</b>  <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen und wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren.</p> <p><b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen.</p> <p><b>Schreiben:</b> ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen.</p> <p><b>Sprechen:</b> notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen; Gespräche eröffnen, fortführen, und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten.</p>	<p><b>FKK:</b>  <b>Hör-Hörsehverstehen:</b> kurze dokumentarische Episoden/Filmausschnitte z.B. zum Thema „Political System“ verstehen,</p> <p><b>Leseverstehen:</b> Fiktionale Texte: Novel excerpt („A meeting of two Americas“) oder Short Story („Cat Calls“), Book review, Politische Artikel</p> <p><b>Schreiben:</b> eine Review zum Romanauszug oder zur Short Story schreiben (writing a book review); analytische Texte verfassen (analysing narrative technique)</p> <p><b>Sprechen:</b> presenting and agreeing and disagreeing with people’s opinions</p>	<p><b>Umfang:</b> 37 U-Std.</p> <p><b>Medienbildung:</b> researching online, creating a digital presentation,</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Community Projects</p> <p><b>Berufsorientierung:</b> Austauschprogramme</p> <p><b>Problemorientierung:</b> The issues of worldwide societies today</p> <p><b>Anknüpfung an bereits erworbene Kompetenzen:</b> s.o.</p>

<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden.</li> <li>• <b>Grammatik:</b> komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen; Formen der Emphase sowie Gefühle und Meinungen äußern.</li> <li>• <b>Aussprache und Intonation:</b> erweitertes Repertoire an Aussprache und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen.</li> </ul>	<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> communities and society, refining your presentation techniques</li> <li>• <b>Grammatik:</b> indirect speech, emphatic structures, participle clauses, the gerund after prepositions</li> <li>• <b>Aussprache und Intonation:</b> Pronunciation of Standard British and American English, accent variation</li> </ul>	
<p><b>TMK:</b>  unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen;  grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen.</p>	<p><b>TMK:</b>  eine Review zum Romanauszug oder zur Short Story schreiben (writing a book review); analytische Texte verfassen (analysing narrative technique)</p> <p><b>Ausgangstexte:</b> Fiktionaler Text (Romanauszug oder Kurzgeschichte), Book review, Politische Artikel  <b>Zieltexte:</b> eine Review zum Romanauszug oder zur Short Story schreiben; analytische Texte verfassen</p>	
<p><b>IKK:</b>  <b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> auf erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten zurückgreifen.</p> <p><b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</b>  sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b>  Bezugskultur UK und USA: political system, native Peruvian tribe</p> <p><b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</b>  Collective action: USA, Taiwan and Scotland</p>	

und lernbereit begegnen; eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen

**Interkulturelles Verstehen und Handeln:** sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch distanzierend diskutieren.

**Interkulturelles Verstehen und Handeln:** Identifying and understanding the issues societies in the world are facing today, the state of democracies and people taking action

**JAHRGANGSSTUFE 10 – UV 3 “How is the world changing?”**

<b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b>	<b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>	<b>weitere Vereinbarungen</b>
<p><b>FKK:</b>  <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen und wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren.</p> <p><b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen. Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> <p><b>Schreiben:</b> ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen.</p> <p><b>Sprechen:</b> an einer <i>panel discussion</i> teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen, und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten das Gespräch durch Umschreibungen aufrechterhalten.</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden. Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden</li> <li>• <b>Grammatik:</b> komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen;</li> </ul>	<p><b>FKK:</b>  <b>Hör-Hörsehverstehen:</b> kurze dokumentarische Episoden/Filmausschnitte (<i>news reports</i>) z.B. zum Thema „<i>farming in New Zealand</i>“ verstehen</p> <p><b>Leseverstehen:</b> Auszüge aus fiktionalen Texten, Sachtexte: Zeitungsartikel, <i>feature article</i></p> <p><b>Schreiben:</b> einen <i>feature article</i> schreiben, <i>analysing a text</i></p> <p><b>Sprechen:</b> an einer <i>panel discussion</i> teilnehmen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> <i>information and communication, technology, collocations</i></li> <li>• <b>Grammatik:</b> the definite article, sequence of adverbials, defining and non-defining relative clauses, relative clauses to comment</li> </ul>	<p><b>Umfang:</b> 33 U-Std.</p> <p><b>Medienbildung:</b> <i>researching online, news</i></p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> <i>energy for the future</i></p> <p><b>Berufsorientierung:</b></p> <p><b>Problemorientierung:</b> <i>our future without bees</i></p> <p><b>Anknüpfung an bereits erworbene Kompetenzen:</b> s.o.</p>



<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Aussprache und Intonation:</b> erweitertes Repertoire an Aussprache und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Aussprache und Intonation:</b> <i>Pronunciation of Standard British and American English, accent variation</i></li> </ul>	
<p><b>TMK:</b> unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen; grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen.</p>	<p><b>TMK:</b> Einen Zeitungsartikel verfassen (<i>feature article</i>), analytische Texte verfassen (<i>analysing atmosphere and characters</i>) <b>Ausgangstexte:</b> Zeitungsartikel (<i>feature article</i>), Fiktionaler Text (Romanauszug) <b>Zieltexte:</b> einen Zeitungsartikel schreiben; analytische Texte verfassen</p>	
<p><b>IKK:</b> <b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> auf erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten zurückgreifen.  <b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen</p>	<p><b>IKK:</b> <b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> Bezugskultur UK, USA, New Zealand: <i>e.g. farming in New Zealand</i>  <b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</b> <i>Native American traditions in a changing world</i></p>	